

Keine Reisefreiheit für Bello & Co.

Wer mit seinen treuen Vierbeinern gern auf Reisen geht und hierbei in eines der Länder der EU reisen will, wird weiterhin die Länder Großbritannien, Irland und Schweden, meiden müssen. Für Hunde, Katzen und Frettchen gilt seit Oktober 2004, dass sie bei der Einreise in ein anderes EU-Land einen elektronischen Mikrochip oder eine Tätowierung (nur noch bis 2011 gültig) tragen müssen. Zudem muss bei Fahrten über die Grenze ein EU-Heimtierpass mitgeführt werden mit der Eintragung, dass der Vierbeiner gegen Tollwut geimpft worden ist.

Nicht

so in den oben genannten Ländern, die zusätzliche Nachweise fordern. Besonders penibel verhalten sich die hundeverrückten Briten, die nicht nur den üblichen Tollwut-Nachweis fordern. Mindestens sechs Monate vor der geplanten Einreise muss der Hund vom Tierarzt auf Antikörper getestet und der Nachweis hierüber amtlich beglaubigt werden.

Judith Brettmeister, von der Geschäftsstelle aktion tier - münchen hält diese Sonderregelungen für ziemlich unrealistisch: "Kaum jemand plant seine Reise sechs Monate vorher. Weiß man ob der Besonderheiten die in diesen Ländern für Haustiere gefordert werden, wird man dort einen Urlaub immer vermeiden. Für den Tourismus sind diese Regelungen nicht besonders förderlich"

Das EU-Parlament in Straßburg befand nun, dass über kurz oder lang eine einheitliche Reisefreiheit im EU-Bereich für Reisende mit Haustieren gewährleistet sein muss. Mit den beruflichen und zudem nicht gerade billigen Untersuchungen soll Ende Dezember 2011

Schluss sein.

aktion tier - menschen für tiere e.V. ist eine der größten Tier- und Artenschutzorganisationen Deutschlands.

Weitere Informationen bei:

Judith Brettmeister, aktion tier - Geschäftsstelle München, Tel: 089-75 969 252 (Judith.Brettmeister@aktiontier.org).

aktion tier - menschen für tiere e.V.

Pressestelle

Kaiserdamm 97

14057 Berlin

Tel.: 030-301038-33

Fax: 030-301038-34

www.aktiontier.org

info@aktiontier-pressestelle.org